

SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Wochenbericht

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

11. Jahrgang Berlin, den 20. April 1938 Nummer 16

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die Zahlen der Woche									
Der deutsche Außenhandel*)									
	Einheit	1928	1933	1934	1935	1936	1937	Jan./Febr.	
								1937	1938
Wertbewegung									
Einfuhr insgesamt	Mill. RM	14 001	4 204	4 451	4 159	4 218	5 468	684	937
Ernährungswirtschaft	"	5 722	1 630	1 543	1 435	1 499	2 045	240	350
Gewerbliche Wirtschaft	"	8 279	2 574	2 908	2 724	2 719	3 373	436	579
darunter: Rohstoffe und Halbwaren	"	6 472	2 069	2 332	2 315	2 321	2 977	384	511
Ausfuhr insgesamt	"	12 276	4 871	4 167	4 270	4 768	5 911	822	882
Fertigwaren	"	8 498	3 660	3 148	3 312	3 802	4 700	649	706
darunter: Vorerzeugnisse	"	3 033	1 215	1 060	1 140	1 282	1 555	226	222
Enderzeugnisse	"	5 465	2 445	2 088	2 172	2 520	3 145	423	484
Außenhandelsbilanz ¹⁾	"	-1 725	+ 668	-284	+ 111	+ 550	+ 443	+ 138	-55
Volumenbewegung²⁾									
Einfuhr für die Ernährungswirtschaft	"	5 722	3 602	3 677	3 181	3 194	4 134	497	684
Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren	"	6 472	4 934	5 217	5 120	4 796	5 273	743	955
Ausfuhr von Fertigwaren	"	8 498	5 147	4 666	5 294	6 110	7 129	1 036	1 015
Durchschnittspreise³⁾									
Einfuhrpreise für die Waren aus der Ernährungswirtschaft	1928 = 100	100,0	45,3	42,0	45,1	46,9	49,5	48,3	51,2
Einfuhrpreise für Rohstoffe und Halbwaren	"	100,0	41,9	44,7	45,2	48,4	56,5	51,7	53,5
Ausfuhrpreise für Fertigwaren	"	100,0	71,1	67,5	62,6	62,2	65,5	62,6	69,6

¹⁾ Einfuhrüberschuß (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+). — ²⁾ Mengen, bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1928. — ³⁾ Tatsächliche Einfuhr- bzw. Ausfuhrwerte in v. H. der auf der Preisgrundlage von 1928 errechneten Werte. — *) Reiner Warenverkehr, ab 1937 einschl. Silber.

Die „industrielle Ausfuhr“ Deutschlands seit 1926

Im Anschluß an frühere Untersuchungen¹⁾ hat das Institut für Konjunkturforschung eine Neu-aufgliederung der „industriellen Ausfuhr“ nach Investitionsgütern, Verbrauchsgütern und Gütern mit all-gemeinem Verwendungszweck durchgeführt. Anlaß dazu gab einmal die Umstellung der deutschen Außenhandels-statistik seit Anfang 1936, die eine Weiterführung der bisherigen Außenhandelsreihen nicht mehr ohne weiteres zuließ, dann aber auch die Tatsache, daß sich durch das jetzt sowieso notwendige Zurückgehen auf die einzelnen Nummern des „Deutschen Statistischen Warenverzeichnisses“ eine wesentliche Verfeinerung der Gruppenbildung erzielen läßt.

Die Erlöse der deutschen Ausfuhr sind die wichtigste Quelle, aus der die Einfuhr der Deutsch-land fehlenden Güter bezahlt werden kann. Des-halb hat die Reichsregierung neben den Maß-nahmen der landwirtschaftlichen Erzeugungs-schlacht und des Vierjahresplans, die den lebens-notwendigen Rohstoff- und Nahrungsmittelbedarf

und damit die politische und wirtschaftliche Unab-hängigkeit Deutschlands sichern sollen, alles getan, um die hinter der Belegung der Binnenwirtschaft zunächst stark zurückgebliebene Ausfuhr zu fördern und damit eine bessere Versorgung des deutschen Volkes auch durch höhere Einfuhren zu ermöglichen.

¹⁾ Vgl. Wagenführ, Rolf: Die Bedeutung des Außenmarktes für die deutsche Industriewirtschaft, Sonderhefte des Instituts für Kon-junkturforschung, Nr. 41, Berlin 1936.

Da die landwirtschaftliche Erzeugung Deutsch-lands auf der gegenüber der Vorkriegszeit erheblich

verkleinerten Bodenfläche¹⁾ für den Bedarf der wachsenden Bevölkerung im Inland gebraucht wird, kommt für die erstrebte Steigerung der deutschen Gesamtausfuhr heute fast ausschließlich die „industrielle“ Ausfuhr in Frage. Dementsprechend bestanden nach den Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung im Jahre 1937 bereits 98,8 v. H. der gesamten Ausfuhr aus Waren industrieller Herkunft.

Eine Analyse der „industriellen Ausfuhr“ und ihrer Entwicklungstendenzen in den letzten zwölf Jahren bildet deshalb eine wichtige Voraussetzung für die richtige Beurteilung der künftigen Ausfuhrmöglichkeiten.

Die Entwicklung der „industriellen Ausfuhr“ seit 1926

In der großen Linie gesehen, bewegen sich die Werte der „industriellen Ausfuhr“ Deutschlands im Einklang mit der konjunkturellen Lage bei unseren Abnehmerländern.

Anteil der Industrieprodukte an der deutschen Ausfuhr

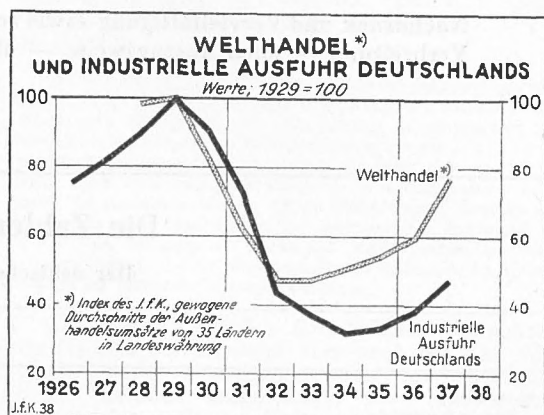
Jahr	Ausfuhr insgesamt	Industrielle Ausfuhr	Ausfuhr insgesamt	Industrielle Ausfuhr	Industrielle Ausfuhr in v. H. der Gesamtausfuhr
	Mill. RM		1929 = 100		
1926...	10 415	9 253	77,2	75,0	88,9
1927...	10 801	10 055	80,1	81,5	93,1
1928...	12 276	11 024	91,0	89,4	89,8
1929...	13 483	12 332	100	100	91,5
1930...	12 036	11 122	98,3	90,2	92,4
1931...	9 599	8 947	71,2	73,6	93,2
1932...	5 739	5 386	42,6	43,7	93,9
1933...	4 871	4 563	36,1	37,0	93,7
1934...	4 167	3 942	30,9	32,0	94,6
1935...	4 270	4 111	31,7	33,3	96,3
1936...	4 768	4 694	35,4	38,1	98,4
1937...	5 911	5 841	43,8	47,4	98,8

Diese Grundtendenz der deutschen Ausfuhr-entwicklung wird allerdings zum Teil durch politische Einflüsse überlagert. So haben seinerzeit die Reparationslieferungen und die Russenaufträge die industrielle Ausfuhr vorübergehend überhöht, während der Wegfall der Reparationen, das Abstoppen der russischen Aufträge und die ebenfalls politisch bedingte, zeitweise verstärkt spürbare Abschließung eines Teils der Welt gegen deutsche Waren seit 1933 das nach der Wirtschaftslage in der Welt zu erwartende Wiederanstiegen der deutschen Ausfuhr verzögert und gehemmt haben.

Hinzu kamen weiter die Währungsabwertungen bei den meisten Außenhandelskonkurrenten Deutschlands, die die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Ausfuhrindustrie seit 1932 schwer beeinträchtigten, und die nur zum Teil durch die bekannte Selbsthilfeaktion der deutschen Wirtschaft ausgeglichen werden konnten.

Auch wenn sich im Aufschwung häufiger ein Nachhinken der Ausfuhr hinter der „weltwirtschaftlichen“ Konjunktur beobachten ließ, sind dieses Mal doch wohl diese im weitesten Sinne politischen Faktoren ausschlaggebend dafür gewesen, daß die deutsche Industrieausfuhr nach ihrem Höchststand im Jahr 1929 viel stärker und länger zurückging als der Welthandel. Während der Welthandel seinen Tiefpunkt wertmäßig schon

1932/33 mit 47,2 (1929 = 100) erreichte, ist die Industrieausfuhr Deutschlands noch bis zum Jahr 1934, und zwar auf 32,0 gesunken. Seit 1935 ist zwar die Industrieausfuhr Deutschlands von Jahr zu Jahr gestiegen, hat 1937 aber immerhin erst wieder 47,4 ihres Standes von 1929 erreicht, der Welthandel dagegen schon 77,0. Noch etwas tiefer, nämlich bei 43,8 v. H. (1929 = 100) lag 1937 die deutsche Gesamtausfuhr, da seit 1926 die nicht-industrielle Ausfuhr immer unbedeutender geworden ist. Der Anteil der industriellen Ausfuhr an der gesamten Ausfuhr hat sich dementsprechend von 88,9 v. H. (1926) auf 98,8 v. H. (1937) erhöht.



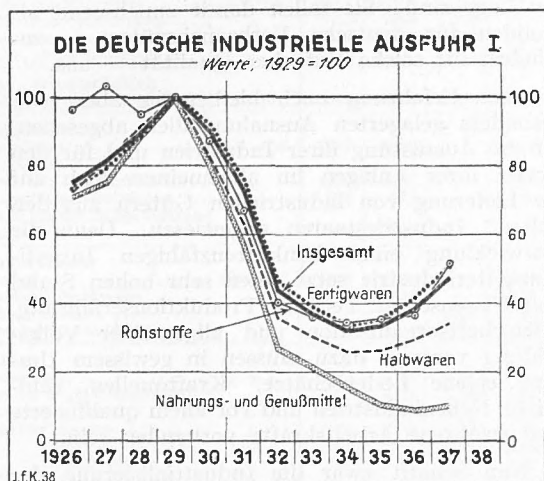
Wenn es auch nicht das Ziel der neuen deutschen Wirtschaftspolitik sein kann, zu der allzu hohen Auslandsabhängigkeit der Nachkriegsjahre — vor allem bei lebenswichtigen Rohstoffen und Nahrungsmitteln — zurückzukehren, so ist man doch bemüht, den deutschen Außenhandel zu wachsender Entfaltung zu bringen. Die Pflege des deutschen Außenhandels bildet, wie in vielen Kundgebungen immer wieder betont wurde, eine wichtige Aufgabe der deutschen Wirtschaftspolitik. Die Bemühungen um eine Hebung des deutschen Industrieexports werden um so aussichtsreicher sein, je mehr sie sich den strukturellen und konjunkturellen Entwicklungstendenzen anpassen, die sich in der Nachkriegszeit als wirksam erwiesen haben.

Die Gliederung der „industriellen Ausfuhr“

Es ist nun einleuchtend, daß aus der Beobachtung der gesamten „industriellen Ausfuhr“ zwar die Ergebnisse ihres Entwicklungsprozesses abgelesen werden können, nicht aber die Komponenten, die zu diesem Ergebnis geführt haben. Andererseits kann auch die Untersuchung der Ausfuhr jedes einzelnen Ausfuhrergutes — so aufschlußreich und notwendig sie für die betreffende Industrie ist — bei der Unzahl von deutschen Ausfuhrergütern weder den erwünschten Überblick noch die notwendige Einsicht in die Bestimmungsgründe der „industriellen Ausfuhr“ geben. Es bleibt also nur übrig, die Ausfuhrwaren in sinnvolle Gruppen zusammenzufassen wie etwa: in Rohstoffe, Halbwaren, Fertigwaren; in Ausfuhrergüter „junger“ und „alter“ Industrien oder — wie das hier insbesondere geschehen ist — in Investitionsgüter, Verbrauchsgüter und Güter mit allgemeinem Verwendungszweck. Welche von diesen Gliederungen man jeweils wählen will, hängt von dem Zweck der Untersuchung ab.

¹⁾ Altes Reichsgebiet.

Die Einteilung in Rohstoffe, Halbwaren usw. zeigt sehr gut das Vordringen der Fertigwaren innerhalb der „industriellen Ausfuhr“, das ein Ergebnis der bewußten Umstellung der deutschen Ausfuhr auf Güter mit hohem Arbeitskostenanteil ist. Allerdings mußte, wie das nachstehende Schaubild I deutlich erweist, als Folge der Devisennot auch die Rohstoffausfuhr in den letzten Jahren zeitweise forciert werden.



Die Gliederung in „junge“ und „alte“ Industrien¹⁾ beleuchtet das strukturelle Vordringen der Ausfuhr bei den „jungen“ und den Rückgang bei den „alten“ Industrien.

Die vom Institut für Konjunkturforschung jetzt erneut durchgeführte Gliederung der Ausfuhr nach Investitionsgütern, Verbrauchsgütern und Gütern mit allgemeinem Verwendungszweck ist besonders geeignet, die vom Strukturwandel im „Gefälle der Weltwirtschaft“²⁾ und von der konjunkturellen Lage bei unseren Außenhandelspartnern ausgehenden Einflüsse auf die deutsche Industrieausfuhr aufzuzeigen.

Die hier vorgenommene Gliederung der „industriellen Ausfuhr“ in „Investitionsgüter, Verbrauchsgüter und Güter mit allgemeinem Verwendungszweck“ geht von anderen Voraussetzungen aus als die Aufteilung der „Ausfuhr der gewerblichen Wirtschaft“ in „Anlage- und Verbrauchsgüter“, wie sie das Statistische Reichsamt³⁾ seinerzeit veröffentlicht hat.

In der „industriellen Ausfuhr“, wie sie das Institut für Konjunkturforschung bildet, sind auch die gewerblich bearbeiteten Erzeugnisse der Hauptgruppe „Ernährungswirtschaft“ (z. B. Mollereierzeugnisse, Malz, Konserven, Bier, Tabakerzeugnisse) enthalten, die in der „Ausfuhr der gewerblichen Wirtschaft“, so wie sie die amtliche Außenhandelsstatistik zusammenfaßt, fehlen. Andererseits sind unbearbeitete Rohstoffe, die für die „gewerbliche Wirtschaft“ bestimmt sind, die aber aus der Land- und Forstwirtschaft stammen (wie Rohwolle, Felle und Häute, unbearbeitetes Holz), in die vom Institut für Konjunkturforschung berechnete „industrielle Ausfuhr“ nicht aufgenommen worden, weil es sich hier nicht um industrielle Erzeugnisse handelt.

Weiter beschränkt sich die Aufgliederung des Statistischen Reichsamts im wesentlichen auf die beiden Gruppen „Anlage- und Verbrauchsgüter“, neben denen nur eine Gruppe „Heiz-, Treib- und Schmierstoffe“ und ein unauffindbarer Rest ausgewiesen werden. Hier ist demgegenüber die „industrielle Ausfuhr“ auf Grund langjähriger Beobachtung der industriellen Produktion und ihrer Ausfuhr nach ihrem Verhalten im strukturellen und konjunkturellen Ablauf der Wirtschaft in drei Be-

wegungstypen gegliedert: Investitionsgüter, Güter mit allgemeinem Verwendungszweck und Verbrauchsgüter. Damit ist vor allem die Gruppe „Verbrauchsgüter“ des Statistischen Reichsamts viel stärker aufgespalten worden, indem nicht nur die „Heiz-, Treib- und Schmierstoffe“, sondern noch eine Reihe weiterer ähnlicher Waren zu einer besonderen Gruppe „Güter mit allgemeinem Verwendungszweck“ zusammengefaßt wurden. Die Rechtfertigung für diese Methode liegt in der sehr unterschiedlichen Ausfuhrentwicklung der Verbrauchsgüter und der Güter mit allgemeinem Verwendungszweck.

Die Methoden der Neugliederung

Die Neugliederung der deutschen „industriellen Ausfuhr“ geht grundsätzlich von der früher vom Institut für Konjunkturforschung angewendeten Methode⁴⁾ aus. Sie unterscheidet sich von dieser in drei Punkten:

Einmal ist die Untergliederung der Verbrauchsgüter in Güter des starren und elastischen Bedarfs diesmal zunächst aufgegeben worden, weil die Grenzziehung hier besonders schwierig ist. Diese Unterteilung bleibt einer späteren Untersuchung vorbehalten.

Zweitens ist in allen Fällen, in denen die Bezeichnung der zusammenfassenden Außenhandelspositionen nicht einwandfrei eine Zuteilung zu einer der drei großen Gruppen gestattete, auf die einzelnen Nummern des Deutschen Statistischen Warenverzeichnisses zurückgegangen worden. So ist z. B. die Position IICa „Leder“ nach den statistischen Nummern 544 bis h.554 so aufgeteilt worden, daß „Treibriemenleder“ (545c) zu den Investitionsgütern, „Oberleder für Schuhe, Stiefel, Pantoffeln“ (545a), „Sohlleider“ (545b), „Handschuhleder“ (543a und b), „Ziegen-Zickel-, Schaf- und Lammleder, zugerichtet“ (549, 550), „Pergament-durchscheinendes Leder, Trommelleder“ (551), „Kalb-, Rind-, Schaf-Ziegen- usw. Leder, lackiert“ (552a bis c) und „gefärbte gegerbte Häute von Fischen oder Kriechtieren“ (553) zu den Verbrauchsgütern, alle übrigen statistischen Nummern dieser Position aber zu den Gütern mit allgemeinem Verwendungszweck gerechnet wurden. Ebenso ist dann mit der Position IICb12 „Andere Lederwaren“ und mit der überwiegenden Zahl aller anderen Positionen verfahren worden.

Drittens ist auch in allen den Fällen auf die statistischen Nummern zurückgegangen worden, in denen es nicht ohne weiteres ersichtlich war, ob in einer Außenhandelsposition tatsächlich nur industriell bearbeitete Erzeugnisse enthalten sind. Dadurch war es möglich, die „industrielle Ausfuhr“ noch mehr als in der früheren Berechnung des Instituts für Konjunkturforschung von nicht gewerblich bearbeiteten Waren zu bereinigen (z. B. die Position IIB1 „Rohseiden und Seidengespinste“, von den statistischen Nummern 391a und b „Rohseiden, ungefärbt, vom Maulbeerspinner und vom Eichen-, Tussah-usw.-Spinner“).

Praktisch ist also bei der Neugliederung der „industriellen Ausfuhr“ so vorgegangen worden, daß Position für Position und Nummer für Nummer des Deutschen Statistischen Warenverzeichnisses von nicht gewerblich bearbeiteten Waren bereinigt und auf die drei großen Gruppen verteilt wurde. Die vielfachen Änderungen in dem Umfang der Positionen seit 1926 machte auch dann ein Zurückgehen auf die statistischen Nummern notwendig, wenn eine Position an sich eindeutig der einen oder anderen Gruppe hätte zugerechnet werden können.

Das Einordnungsprinzip

1. Zu den Investitionsgütern sind gezählt worden z. B. Maschinen, Bauten, Konstruktionen sowie die Rohstoffe, Halbwaren und Fertigwaren, die zur Erstellung dieser Anlagen dienen (Erze, Metalle, Baustoffe usw.).

2. Zu den Gütern mit allgemeinem Verwendungszweck rechnen u. a. Kohle, Koks, Kraftstoffe und Schmieröle, Düngemittel, Farbstoffe und andere Chemikalien; Papier und Pappe, Waren aus Spinnstoffen, Papier, Holz, Kautschuk, Glas, Eisen und Nicht-eisenmetallen, soweit sie nicht eindeutig zu den Investitionsgütern (z. B. „Treibriemen aus Gespinnstwaren mit Kautschuk“, Tapeten, „Holzhäuser- und -konstruktionen“, „Brücken“ und „andere Eisenbauteile“) oder zu den Verbrauchsgütern (z. B. Zigarettenpapier, Kleidung und Hüte, „Briefpapier, -karten, -umschläge in Behältnissen“, „Möbel aus Holz, furniert“, „Fingerhüte, Haarspangen aus Eisen“, Gummischläuche“) gehören. Zu dieser Gruppe ist auch jegliches Verpackungsmaterial gerechnet worden.

¹⁾ Vgl. Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung Nr. 7 vom 17. Februar 1937.

²⁾ Vgl. Wagemann, Ernst: Struktur und Rhythmus der Weltwirtschaft. 1931, Berlin, S. 30 ff.

³⁾ In: Wirtschaft und Statistik, 24, 1937, S. 985 ff.

⁴⁾ Vgl. Wagenführ, Rolf: a. a. O., S. 28.

3. In die Gruppe der „Verbrauchsgüter“ fallen schließlich die gewerblich bearbeiteten Nahrungs- und Genußmittel (z. B. „Reis, poliert“, „Müllereierzeugnisse“, „Malz“, „Tabakerzeugnisse“, „Bier“), weiter der größte Teil der Textilien und des Hausrats, Personenmotorwagen, Motorfahräder, Fahrräder, Uhren, Musikinstrumente, Spielzeug, und v. a. m.

Die langfristigen Entwicklungstendenzen

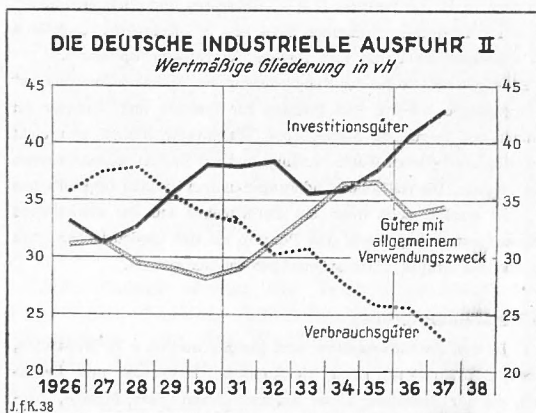
Im Jahr 1937 sind insgesamt für 5 841 Mill. *R.M.* Güter industrieller Herkunft ausgeführt worden.

Die Hauptgruppen der industriellen Ausfuhr Deutschlands

Jahr	Industrielle Ausfuhr insgesamt	davon			Industrielle Ausfuhr insgesamt	davon		
		Investitions- güter	Güter mit allg. Verwen- dungs- zweck	Ver- brauchs- güter		Investitions- güter	Güter mit allg. Verwen- dungs- zweck	Ver- brauchs- güter
Mill. RM					1929 = 100			
1926	9 253	3 072	2 877	3 305	75,0	70,1	80,3	75,7
1927	10 055	3 126	3 155	3 774	81,5	71,3	88,1	86,4
1928	11 024	3 601	3 248	4 175	89,4	82,1	90,7	95,7
1929	12 332	4 384	3 582	4 365	100	100	100	100
1930	11 122	4 241	3 138	3 743	90,2	96,7	87,6	85,7
1931	8 947	3 408	2 592	2 953	72,6	77,6	72,3	67,7
1932	5 386	2 073	1 689	1 624	43,7	47,3	47,1	37,2
1933	4 563	1 624	1 538	1 402	37,0	37,0	42,9	32,1
1934	3 942	1 416	1 434	1 097	32,0	32,2	40,0	25,1
1935	4 111	1 547	1 506	1 059	33,3	35,3	42,0	24,3
1936	4 694	1 913	1 586	1 196	38,1	43,6	44,3	27,4
1937	5 841	2 504	2 011	1 326	47,4	57,1	56,1	30,3

Von diesem Betrag entfielen 2504 Mill. *R.M.* (42,9 v.H.) auf Investitionsgüter, 2011 Mill. *R.M.* (34,4 v.H.) auf Güter mit allgemeinem Verwendungszweck und 1326 Mill. *R.M.* (22,7 v.H.) auf Verbrauchsgüter.

Das Schaubild II zeigt, daß das heute erreichte Verhältnis zwischen den drei Gruppen das Ergebnis eines sehr unterschiedlichen Entwicklungsprozesses gewesen ist. Im Jahre 1927 bestand die Industrieausfuhr Deutschlands noch zu 37,5 v.H.



aus Verbrauchsgütern, während damals die Güter mit allgemeinem Verwendungszweck 31,4 v.H. und die Investitionsgüter 31,1 v.H. der Industrieausfuhr stellten. Wenn auch der Beobachtungszeitraum noch kurz ist und wenn die Verbrauchsgüterausfuhr auch durch die starke Preisempfindlichkeit dieser Waren besonders gehemmt wird, so scheint sich doch der seit Jahrzehnten zu beobachtende „Strukturrückgang“ der Verbrauchsgüterausfuhr auch nach dem Kriege fortgesetzt zu haben; umgekehrt zeigt sich die deutsche Ausfuhr von Investitionsgütern — und zum Teil

auch die von Gütern mit allgemeinem Verwendungszweck — weiter strukturell begünstigt.

Die Ursache für diese langfristig wirksame Entwicklung liegt vor allem in der seit dem Weltkrieg verstärkt in Gang gekommenen Industrialisierung der halb- und neukapitalistischen Wirtschaftsräume, die dazu geführt hat, daß diese industriellen „Neuländer“ ihren Bedarf an Verbrauchsgütern immer mehr selbst zu decken in der Lage sind. Sie fallen damit zunehmend als Kunden für deutsche Verbrauchsgüter — zumindest für solche einfacher Qualität — aus.

Aller Erfahrung nach bleiben sie aber, von besonders gelagerten Ausnahmefällen abgesehen, für die Ausrüstung ihrer Industrien und für den Ersatz ihrer Anlagen im allgemeinen doch auf die Lieferung von industriellen Gütern aus den „alten“ Industriestaaten angewiesen. Denn die Entwicklung einer konkurrenzfähigen Investitionsgüterindustrie setzt einen sehr hohen Stand von Wissenschaft, Technik, Produktionserfahrung, Wirtschaftsorganisation und allgemeiner Volksbildung voraus; dazu müssen in gewissem Umfang eigene Bodenschätze, Kraftquellen, zahlreiche Nebenindustrien und vor allem qualifizierte und erfahrene Arbeitskräfte vorhanden sein.

Nun schafft zwar die Industrialisierung der Neuländer — eben durch den industriellen Aufbau — neue, kaufkräftige Binnenmärkte und damit neue Nachfrage nach ausländischen Waren. Diese neue Nachfrage erstreckt sich aber z. T. auf andere Waren als bisher. Es ist daher damit zu rechnen, daß sich die Ausfuhr der „alten“ Industrieländer in ihrer warenmäßigen Zusammensetzung weiter verschiebt. Immer mehr verlagert sich der Export von den einfachen Massenverbrauchswaren zu den Investitionsgütern, zu den Gütern mit allgemeinem Verwendungszweck, soweit bei ihnen eine natürliche oder erworbene Monopolstellung besteht (z. B. Kohle, Koks, Treibstoffe, Chemikalien) und schließlich zu den hochqualifizierten Verbrauchsgütern (Personenmotorwagen, Photoapparaten, optischen Artikeln u. a. m.).

Von dieser langfristigen Strukturänderung der Industrieausfuhr wird die deutsche Ausfuhrindustrie auf die Dauer eher begünstigt als benachteiligt werden, weil gerade sie in der Herstellung hochwertiger Qualitätserzeugnisse besonders leistungsfähig ist.

Der Einfluß der Konjunkturbewegung

Die industrielle Ausfuhr Deutschlands wird in ihrer Zusammensetzung jedoch nicht nur durch die auf lange Sicht wirkenden Struktur Tendenzen, sondern kurzfristig auch durch die *Konjunktur-entwicklung* im Ausland beeinflusst. Eine Trennung dieser beiden verschiedenartigen Faktoren ist zwar wegen der Kürze des Beobachtungszeitraums zuverlässig heute noch nicht möglich. Immerhin ergeben sich auch vom Standpunkt der kurzfristigen Schwankungen in der Entwicklung der drei großen Ausfuhrgruppen (vgl. obige Übersicht) erhebliche Unterschiede:

Alle drei Gruppen erreichen ihren höchsten Ausfuhrwert im weltwirtschaftlichen Hochkonjunkturjahr 1929. Während aber die Investitionsgüter und die Verbrauchsgüter verhältnis-

mäßig stark schwanken, ist die Schwankungsintensität bei den Gütern mit allgemeinem Verwendungszweck schwächer ausgeprägt.

Die Schwankungsintensität der industriellen Ausfuhr
(Werte 1929 = 100)
in v. H.

	Höchster Stand von 1926 bis 1937 (1929=100)		Tiefster Stand (1929=100)		Schwan- kungs- breite ¹⁾
	Jahr	Stand	Jahr	Stand	
Investitionsgüter	1929	100	1934	32	68
Güter mit allg. Verwendungs- zweck	1929	100	1934	40	60
Verbrauchsgüter	1929	100	1935	24	76
Industrielle Aus- fuhr insgesamt	1929	100	1934	32	68

¹⁾ Differenz zwischen höchstem und niedrigstem Wert.

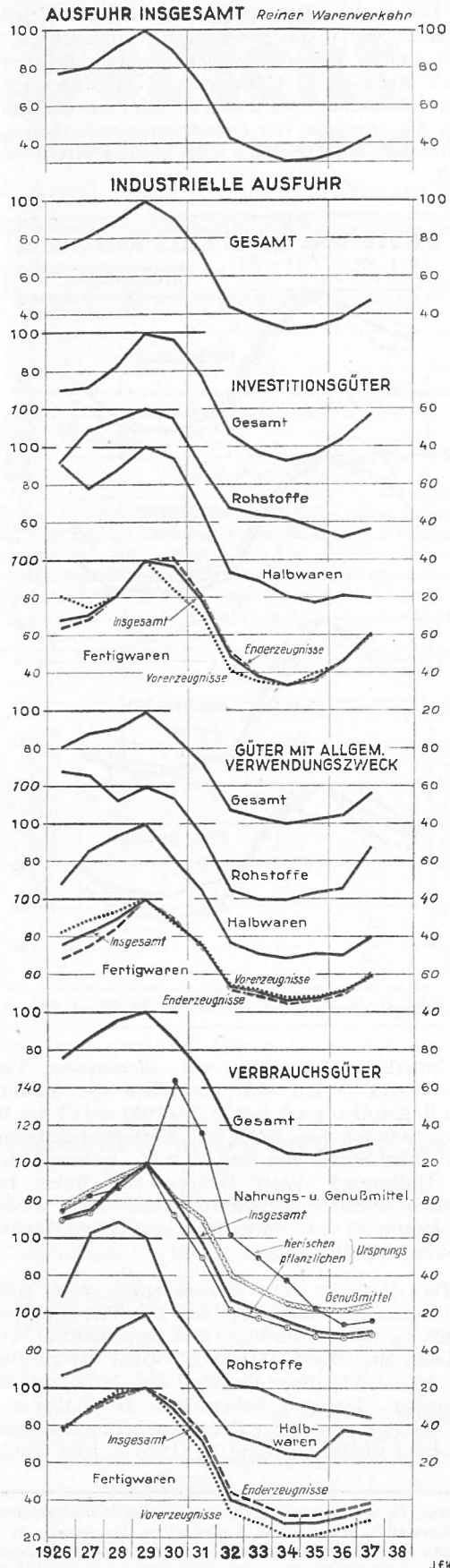
Die Ausfuhr von *Investitionsgütern* hat sich auch nach 1929 zunächst noch gut gehalten. Offenbar dauerte es geraume Zeit, bis die lang-fristig laufenden Aufträge abgewickelt waren; außerdem benutzten manche industriellen Neu-länder anscheinend das besonders drängende Angebot während des Darniederliegens des deutschen Binnenmarktes, um sich ihre industrielle Aus-rüstung billig zu verschaffen (1929-1932): Die Ausfuhr von Investitionsgütern ist also nicht nur auf lange Sicht, sondern auch in Zeiten wirtschaftlicher Rückschläge am Binnenmarkt eine besonders wichtige Stütze der deutschen „industriellen Ausfuhr“. In den Jahren 1933 bis 1935 trat dann die Ausfuhr von Anlagegütern anteilmäßig etwas in den Hintergrund, weil der Inlandsbedarf damals besonders groß war. Im weiteren Verlauf hat aber auf diesem Gebiet die Ausfuhr wieder stark zugenommen, da der An-lagebedarf des Auslands erheblich stieg und gerade diese Industrieerzeugnisse Deutschlands auf dem Weltmarkt sich als besonders absatzfähig erwiesen.

Die Gruppe der *Güter mit allgemeinem Ver-wendungszweck* enthält eine Reihe von Waren, bei denen die deutsche Industrie teilweise eine Art von Lieferungsmonopol besitzt (z. B. Kohle, Koks, Chemikalien, Düngemittel); hier besteht bei ent-sprechender Preisstellung die Möglichkeit, durch eine zeitweise Forcierung der Ausfuhr einen gewissen Ausgleich für die Ausfuhrverluste bei anderen Gruppen zu schaffen (1932-1933). Eine solche Reserve für die Devisenbeschaffung ist naturgemäß nicht nur in wirtschaftlichen Krisen-zeiten wichtig, sondern auch bei angespannter Devisenlage in Aufschwungsperioden. Der Anteil der Güter mit allgemeinem Verwendungszweck an der „industriellen Ausfuhr“ Deutschlands ist seit Beginn der letzten Krise (1930) bis zu den Jahren der schwersten deutschen Devisennot (1934/35) ständig gestiegen (von 28,2 auf 36,6 v. H.) und hat 1934 sogar den Anteil der Investitionsgüter-ausfuhr vorübergehend überschritten. Inzwischen ist er aber wieder bis auf 34,4 v. H. (1937) gesunken, während der Anteil der Investitionsgüter gleich-zeitig weiter auf 42,9 v. H. gewachsen ist.

Die Nachfrage des Auslands nach *Verbrauchs-gütern* scheint den beiden anderen Gruppen gegenüber nicht nur unter einem besonders starken strukturellen, sondern auch unter einem starken konjunkturellen Druck zu stehen. Das dürfte damit zusammenhängen, daß sich die Ein-fuhr von Verbrauchsgütern in Krisenzeiten ohne wesentliche Störung der eigenen Produktion noch am leichtesten einschränken läßt.

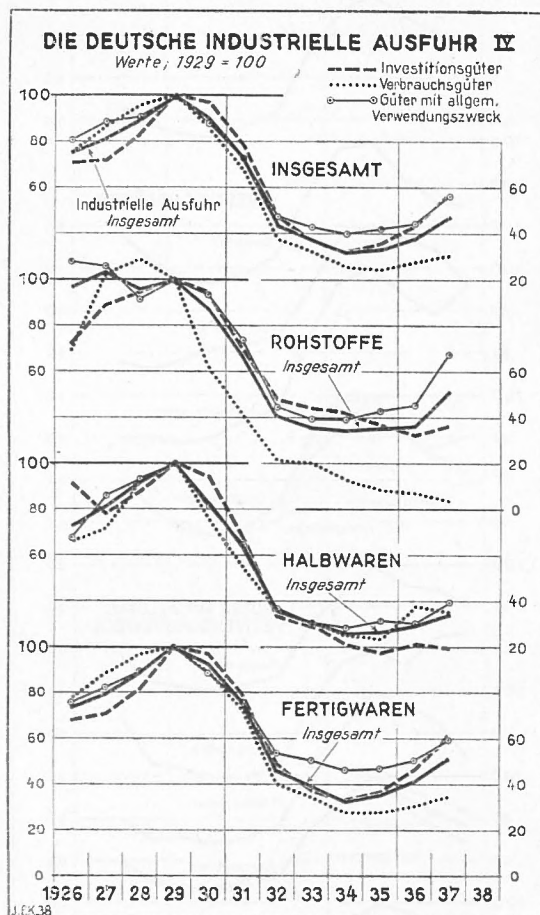
DIE DEUTSCHE INDUSTRIELLE AUSFUHR II

Werte, 1929 = 100



Rohstoffe, Halbwaren und Fertigwaren innerhalb der drei großen industriellen Ausfuhrgruppen

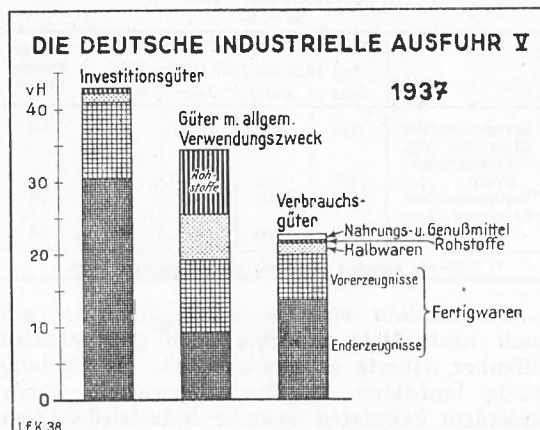
Die weitere Untergliederung der industriellen Ausfuhr von Investitionsgütern, Verbrauchsgütern und Gütern mit allgemeinem Verwendungszweck nach Rohstoffen, Halbwaren, Fertigwaren usw.) vgl. Schaubilder III und IV) zeigt im einzelnen, daß die Zunahme der *Investitionsgüterausfuhr* seit 1934 fast ausschließlich auf „Fertigwaren“ entfällt.



Innerhalb der *Güter mit allgemeinem Verwendungszweck* hat sich vor allem die Ausfuhr von Rohstoffen stark belebt (bis 1937 auf 67,3 v. H. ihres Standes von 1929), die Fertigwaren folgen mit einem Stand von fast 60 v. H., während sich die Halbwaren dieser Gruppe von ihrem besonders starken Krisenrückschlag erst wieder auf knapp 40 v. H. ihres 1929 erreichten Höchststandes erhöht haben.

Das Absinken des *Verbrauchsgüterexports* zeigt sich besonders ausgeprägt bei den Untergruppen Rohstoffe sowie Nahrungs- und Genußmittel. Die ersteren sind bis 1937 auf 3,6 v. H., die zweiten auf 10,3 v. H. ihres Standes von 1929 zurückgegangen. Dagegen haben sich die Halbwaren und Fertigwaren dieser Gruppe seit ihrem Krisentiefstand wieder auf rund 35 (1929 = 100) erholt.

Wie sich die deutsche industrielle Ausfuhr im Jahr 1937 nach Gruppen und Untergruppen zusammengesetzt hat, ist aus dem folgenden Schaubild ersichtlich.



Als Ergebnisse dieser Untersuchung bleiben festzuhalten:

1. Die industrielle Ausfuhr Deutschlands war 1937 mit 98,8 v. H. an der deutschen Gesamtausfuhr beteiligt. Die deutsche Ausfuhr besteht also gegenwärtig fast ausschließlich aus Erzeugnissen industrieller Herkunft.

2. Die industrielle Ausfuhr Deutschlands hat sich zwar seit ihrem Tiefpunkt im Jahre 1934 wieder von Jahr zu Jahr erholt, hat aber noch nicht die Hälfte ihres Standes von 1929 erreicht.

3. Die industrielle Ausfuhr Deutschlands ist, im Gegensatz zu der deutschen Binnenwirtschaft, die in den letzten Jahren „krisenfest“ gemacht werden konnte, von der konjunkturellen Lage bei unseren Abnehmerländern abhängig geblieben. Das zeigte sich wieder besonders deutlich in den letzten Monaten, in denen sich die deutsche Ausfuhr zwar immer noch erhöht, das Wachstumstempo aber erheblich abgenommen hat. Die Ausfuhrsteigerung betrug — jeweils in den Monaten Januar und Februar gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit:

1936 gegenüber 1935		+ 25,5 v. H.
1937 „ 1936		+ 8,9 v. H.
1938 „ 1937		+ 7,3 v. H.

4. Von den auf lange Sicht wirkenden Struktur-tendenzen und von den Einflüssen der Konjunkturbewegung werden die drei Gruppen der industriellen Ausfuhr verschieden betroffen. Die Investitionsgüter und z. T. auch die Güter mit allgemeinem Verwendungszweck zeigen sich strukturell begünstigt, während die Verbrauchsgüter (mit Ausnahme besonders hoch qualifizierter Verbrauchsgüter) ihren strukturellen Rückgang fortzusetzen scheinen.

Auf Konjunktüreinflüsse in den Abnehmerländern reagieren die „Güter mit allgemeinem Verwendungszweck“ vergleichsweise am geringsten; die Extreme werden hier von den Verbrauchsgütern und den Investitionsgütern besetzt. Am stärksten wird von Krisen außerhalb Deutschlands nach den bisherigen Erfahrungen die Ausfuhr von Verbrauchsgütern betroffen.

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		22-27. Febr. 1937	1-6. März 1937	8-13. März 1937	15-20. März 1937	22-27. März 1937	30. März bis 3. April 1937	5-10. April 1937	12-17. April 1937	21-26. Febr. 1938	28. Feb. bis 5. März 1938	7-12. März 1938	14-19. März 1938	21-26. März 1938	28. März bis 2. April 1938	4-9. April 1938	11-16. April 1938
		8	9	10	11	12	13	14	15	8	9	10	11	12	13	14	15
Geschäftsgang (Indexziffer)																	
Deutschland ¹⁾	1936=100	110,5	110,4	111,0	112,0	112,1	112,6	112,7	112,6	117,3	117,5	116,7	117,0	116,5	*116,4	.	.
Großbritannien ²⁾	"	108,6	107,8	108,0	107,7	107,0	107,0	107,4	108,5	103,3	103,4	103,5	104,2	104,1	103,9	103,5	.
Ver. Staaten von Amerika ³⁾	"	.	.	.	.	.	.	.	.	79,6	80,4	80,1	.	.	.	.	.
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	420,7	410,9	421,4	419,3	434,9	411,7	415,5	420,1	432,6	420,0	426,0	423,4	419,9	416,0	.	.
— in Deutsch-Oberschlesien	"	77,6	75,5	77,8	77,4	74,8	77,9	79,7	80,6	89,3	84,6	87,0	85,9	85,5	.	.	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier	"	81,4	80,8	81,2	81,0	80,7	81,5	81,8	81,8	87,3	87,9	87,0	87,6	87,3	87,5	.	.
Steinkohle, Großbritannien ⁴⁾	"	863,4	853,3	862,2	866,6	897,3	.	886,3	884,1	878,3	865,9	854,8	846,9	823,1	813,1	.	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn	1 000	133,6	136,2	139,0	143,1	143,5	144,3	146,1	145,0	142,7	142,6	147,5	148,2	150,2	149,4	148,1	.
Reichsbank																	
Kapitalanlagen	Mill. RM	5437	5086	.	5002	4945	5640	5217	4986	5207	6136	5809	5632	5389	6358	5979	.
darunter:																	
Wechsel- und Lombardkredite	"	4913	4567	.	4504	4450	5162	4761	4541	4810	5740	5414	5334	4966	5065	5568	.
Deckungsfähige Wertpapiere	"	222	218	.	196	182	167	145	133	111	110	108	103	126	96	114	.
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	785	659	.	716	835	970	816	789	768	891	811	823	832	1823	1245	.
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf	Mill. RM	6738	6523	.	6384	6278	6838	6481	6309	6527	7241	7037	6853	6671	7591	7437	.
davon Reichsbanknoten	"	4816	4621	.	4522	4445	4938	4646	4498	4688	5278	5086	4949	4808	5622	5476	.
Postcheckverkehr ⁵⁾	"	1537	1415	1576	1392	1460	1456	1583	1529	1790	1609	1744	1565	1561	1890	1803	.
Postcheckguthaben (Bestände)	"	645	694	680	648	810	762	718	698	743	793	769	717	810	814	805	.
Zinssätze																	
Blankotagesgeld	% p. a.	2,63	2,85	3,04	3,23	3,31	3,38	2,75	2,42	2,69	2,85	2,77	2,85	2,73	3,15	2,88	2,97
Bendite der 4 1/2%-Pfandbriefe	"	4,59	4,59	4,59	4,58	4,58	4,57	4,56	4,55	4,50	4,49	4,49	4,50	4,50	4,49	4,49	.
Call money New York	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Privatdiskont London	"	0,56	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53
Zürich	"	1,25	1,25	1,25	1,25	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Amsterdam	"	0,25	0,25	0,25	0,26	0,12	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19
Effektenmarkt																	
Festverz. 4 1/2%-Wertpapiere	v. H.	97,57	97,65	97,68	97,71	97,73	97,95	98,20	98,52	100,00	100,03	100,05	100,04	100,04	100,06	100,07	.
Kursniveau, gesamt ⁶⁾	"	98,07	98,12	98,14	98,16	98,17	98,41	98,62	98,80	100,12	100,13	100,13	100,12	100,12	100,13	100,15	.
— Pfandbriefe	"	96,32	96,39	96,45	96,54	96,61	96,84	97,18	97,59	99,83	99,89	99,92	99,94	99,95	99,95	99,96	.
— Kommunal-Obligationen	"	96,81	97,07	97,16	97,11	97,08	97,16	97,53	97,92	99,63	99,74	99,78	99,79	99,77	99,85	99,80	.
— Öffentliche Anleihen ⁷⁾	"	102,20	102,10	102,11	102,17	102,16	101,48	101,94	102,32	103,18	103,12	102,92	102,92	102,95	102,91	102,98	.
5% Industrie-Obligationen ⁸⁾	"	102,20	102,10	102,11	102,17	102,16	101,48	101,94	102,32	103,18	103,12	102,92	102,92	102,95	102,91	102,98	.
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	108,3	109,0	109,8	109,6	109,0	109,1	109,5	110,8	113,9	114,0	113,5	113,6	114,0	114,4	114,6	.
— Bergbau und Schwerindustrie	"	119,8	120,7	121,6	120,6	119,8	119,6	120,0	121,5	119,5	119,2	118,4	118,7	119,3	120,0	120,0	.
— Verarbeitende Industrie	"	100,7	101,1	101,8	101,9	101,6	101,7	102,1	103,3	107,8	108,0	107,7	107,9	108,4	108,8	109,0	.
— Handel und Verkehr	"	110,9	112,2	113,0	112,7	112,1	112,3	112,8	113,8	119,5	119,7	119,1	118,8	118,9	119,1	119,4	.
Aktienindex, Großbritannien ⁹⁾	1926 = 100	135,6	134,9	132,3	133,9	133,9	134,1	132,8	133,8	112,3	109,1	107,6	100,9	105,0	104,4	103,4	.
— Ver. Staaten von Amerika ¹⁰⁾	"	128,5	131,5	131,4	129,5	126,0	127,6	121,5	124,1	84,7	82,7	79,5	77,4	71,9	63,7	68,4	.
Devisenkurse in Berlin																	
New York	RM je \$	2,4900	2,4900	2,4900	2,4900	2,4900	2,4900	2,4908	2,4912	2,4748	2,4738	2,4802	2,4918	2,4945	2,4937	2,4940	2,4923
London	RM je £	12,18	12,17	12,16	12,17	12,17	12,18	12,21	12,23	12,41	12,41	12,42	12,39	12,38	12,38	12,38	12,40
Paris	RM je 100fr	11,58	11,53	11,39	11,43	11,44	11,45	11,33	11,12	8,09	8,07	7,91	7,63	7,61	7,62	7,69	7,78
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ¹¹⁾	1913=100	82,1	82,5	83,5	83,8	82,5	82,9	82,1	80,4	73,9	74,1	73,9	74,0	74,7	74,1	73,8	73,6
Großhandelspreise (gesamt)	"	105,8	106,0	106,1	106,2	106,1	106,2	106,2	105,9	105,7	105,8	105,8	105,8	105,8	105,7	105,6	105,6
Agrarstoffe	"	103,4	103,7	103,8	103,8	103,9	104,0	104,3	104,3	105,3	105,5	105,6	105,6	105,7	105,7	105,7	105,7
Industrielle Rohstoffe u. Halbwar.	"	98,0	97,8	98,1	98,4	98,1	98,2	97,8	97,0	94,4	94,4	94,4	94,4	94,4	94,3	93,8	93,8
darunter: Fertigerzeugnisse	"	123,2	123,5	123,5	123,6	123,6	123,7	123,6	123,7	126,1	126,1	126,0	126,0	125,9	125,9	126,0	126,0
Verbrauchsgüter	"	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,1	113,1	113,1	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0
Großhandelsindex	"	130,7	131,3	131,3	131,4	131,4	131,6	131,5	131,7	135,9	135,9	135,7	135,7	135,6	135,6	135,7	135,7
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926 = 100	90,9	91,0	92,9	93,7	94,3	94,7	94,5	94,5	83,0	83,0	82,8	82,3	81,9	81,2	80,9	.
Großbritannien ¹²⁾	1913 = 100	113,6	114,9	116,8	118,2	120,0	120,6	119,8	118,9	108,3	108,2	107,9	107,5	106,7	106,1	106,0	.
Großhandelspreise																	
Boggen, märk., frei Berlin	je 1000 kg	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	193,0	193,0
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3	41,3
Binderhäute, südam. ¹³⁾ , Hamburg	je 1/2 kg	0,53	0,54	0,54	0,56	0,56	0,58	0,62	0,61	0,41	0,43	0,43	0,43	0,42	0,42	0,42	0,41
Maschinengußbruch, Düsseldorf ¹⁴⁾	je t	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0
Rohstoffpreise an den Weltmärkten¹⁵⁾																	
Rohstoffpreise, gesamt ¹⁶⁾	1929=100	74,2	77,3	78,7	79,6	80,2	81,6	80,5	78,9	66,0	65,2	64,4	64,3	63,2	62,5	61,9	.
9 Nahrungsmittel ¹⁷⁾	"	76,0	78,4	79,1	79,3	80,7	81,7	82,5	81,1	70,8	72,2	72,0	72,0	70,8	70,9	69,7	.
6 landw. erzeugte Rohstoffe ¹⁸⁾	"	68,5	72,2	73,9	76,3	76,7	78,9	77,7	75,9	52,1	51,9	51,8	52,0	50,2	48,4	48,3	.
5 industriell erzeugte Rohstoffe ¹⁹⁾	"	79,0	82,8	85,3	85,2	84,2	84,5	80,1	78,6	63,8	63,6	63,3	63,3	63,1	62,6	62,5	.
Weizen, Manitoba I, cif Hamburg	\$ je 100 kg	5,62	5,69	5,78	5,93	6,24	6,24	6,26	5,97	6,72	6,57	6,30	6,30	6,25	6,25	6,25	6,25
Kaffee, New York, Sant. IV loko	cents je lb	11,56	11,31	11,31	11,25	11,12	11,19	11,25	11,00	7,75	7,75	7,75	7,63	7,25	7,25	7,25	7,25
Zucker, New York, Zentrifugal, erstn. Monat	"	2,52	2,64	2,61	2,58	2,55	2,57	2,53	2,55	2,20	2,22	2,19	2,20	2,15	2,14	2,02	.
Mais, cif Hamburg, La Plata 96%	sh je t	112-7 1/2	116-0	117-3	119-3	123-0	129-3	134-3	148-0	148-0	136-3	142-0	143-5	145-0	135-6	135-6	135-6
Reis, London, Burma Nr. 2	s-d je cwt	9-0	9-1 1/4	8-10 1/4	9-0	9-0	9-0	9-1 1/4	9-3	8-1 1/4	8-0	8-0	7-10 1/4	7-9	7-7 1/4	7-7 1/4	7-9</

Gegenstand	Einheit ¹⁾		1937												1938		
			Jan.	Febr.	März	April	Mal	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
			25	24	25	26	23	26	27	26	26	26	25	26	25	24	27
Anzahl der Werktage:																	
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste ²⁾	Anzahl in 1000	S	46,7	43,6	47,7	53,2	53,2	51,0	50,2	45,2	45,6	46,1	43,3	41,5	38,4	35,7	.
Vergleichsverfahren ³⁾	Anzahl	"	33	31	38	52	39	36	38	35	33	24	35	23	25	28	30
Konkursanträge ⁴⁾	"	"	412	410	419	449	356	348	345	282	321	330	369	316	343	337	.
davon mangels Masse abgelehnt	"	"	186	186	203	228	167	183	181	122	151	175	187	158	162	155	.
Eröffnete Konkurse ⁵⁾	"	"	226	206	235	234	180	181	177	151	163	175	177	159	179	183	185
Reichsbank																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	E	73	73	73	74	74	75	75	76	76	76	76	76	76	76	76
Kapitalanlagen	"	"	5448	5437	5640	5620	5520	5781	5801	5771	6040	6026	5984	6584	5979	6136	6358
darunter Wechselkredite ⁶⁾	"	"	4858	4812	5112	5152	5055	5323	5345	5316	5591	5585	5546	6131	5519	5658	5902
„ Lombardforderungen	"	"	65	102	51	52	50	55	52	52	51	44	46	60	66	81	63
„ Deckungsjährige Wertpapiere	"	"	223	222	167	106	104	104	104	104	105	105	105	106	108	110	96
Depositen (tägl. fall. Verbdik.) ..	"	"	707	785	970	794	804	880	732	736	838	711	766	1059	851	891	1323
Notenumlauf	"	"	4799	4816	4938	4979	4902	4992	5112	5116	5256	5275	5196	5493	5199	5278	5622
Geldumlauf insgesamt	Mill. RM	E	6724	6738	6838	6937	6830	6938	7104	7093	7259	7282	7177	7499	7143	7241	7591
Acht große Banken																	
Sonstige Gläubiger ⁷⁾	Mill. RM	E	5870	5940	6008	6102	6200	6174	6140	6181	6168	6182	6291	.	6131	6194	.
Schuldner (ohne Bankendebitoren) ..	"	"	3363	3326	3371	3305	3273	3248	3287	3309	3389	3335	3289	.	3292	3344	.
Wechselbestand	"	"	3073	3149	3027	3390	3339	3269	3304	3180	3025	3239	3401	.	3118	3181	.
Wertpapiere	"	"	922	931	920	859	957	938	891	1011	992	957	912	.	975	954	.
Barliquidität	in v. H. der	"	1,92	1,59	2,17	1,64	1,73	1,99	1,83	1,87	2,28	1,76	1,89	.	1,90	1,71	.
Liquidität zweiten Grades	Verpflichtung	"	37,47	39,26	37,19	40,33	39,99	38,99	39,28	39,02	36,26	38,35	40,86	.	39,92	38,82	.
Reichsfinanzen																	
Steuereinnahmen ⁸⁾	Mill. RM	S	968	779	1141	911	857	1310	1163	1080	1470	1144	1023	1522	1106	929	.
Reichsschuld (ohne Neubezug) ..	"	E	15311	15300	16058	16156	16907	16904	16857	16926	17602	17574	17655	17570	18910	.	.
Sparkassen⁹⁾																	
Stand der Spareinlagen	Mill. RM	E	14577	14756	14838	14963	15030	15060	15124	15218	15287	15415	15587	15741	16191	16420	.
Einzahlungsbilanz	"	"	107,4	105,4	93,0	71,8	33,6	19,1	57,6	88,0	64,5	117,2	103,0	60,6	211,1	155,8	.
Giroeinlagen (m. sächs. Gironetz ¹⁰⁾)	"	E	2387	2503	2506	2452	2538	2454	2447	2575	2505	2524	2672	2542	2607	2768	.
Emissionen																	
Aktien (Kurswert) ¹¹⁾	Mill. RM	S	84	110	12	4	3	6	38	20	8	20	11	17	47	14	.
Festverzinsl. Wertpapiere (nom.) ..	"	"	270	202	914	143	817	109	118	156	1016	218	195	138	1488	.	.
Bodenkreditinstitute (Neugeschäft)¹²⁾																	
Inlandsanleihe an:																	
Goldpfandbriefen	Mill. RM	E	7239	7271	7274	7280	7291	7205	7333	7353	7398	7411	7460	7482	7555	7591	.
Goldkommunalobligationen ¹³⁾ ..	"	"	4802	4800	4793	4794	4790	4789	4785	4771	4675	4667	4666	4659	4659	4661	.
Monatliche Veränderung ¹⁴⁾ durch	"	"															
Nettoverkäufe usw. (+) od. Netto-	"	"	+73,6	+40,5	-4,9	+39,5	+2,0	+1,1	+40,8	+1,3	+33,4	+35,8	+24,7	+15,8	+53,4	+27,3	.
rückkäufe, Tilgungen usw. (-) ..	"	"															
Monatl. Veränderung in der Gruppe	"	"															
„Gekündigte u. ausgeloste, noch nicht	"	"															
eingelöste Pfandbriefe u. Komm.-Obl. ¹⁵⁾	"	"															
Hypotheken	"	"	8432	8467	8488	8506	8557	8594	8417	8474	8525	8532	8618	9407	9451	9498	.
Kommunalanleihen ¹⁶⁾	"	"	5409	5453	5444	5434	5431	5419	5409	5404	5306	5292	5291	5585	5572	5576	.
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Debetzinsen ¹⁷⁾	"	"	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50
Kreditzinsen ¹⁸⁾	"	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Blankotagesgeld	"	"	2,66	2,55	3,13	2,55	2,71	2,78	2,63	2,85	3,06	2,82	2,64	2,99	2,97	2,74	2,85
Privatdiskont	"	"	3,00	3,00	3,00	2,92	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88
Warenwechsel mit Bankgiro	"	"	3,32	3,30	3,28	3,28	3,23	3,26	3,28	3,25	3,33	3,34	3,27	3,34	3,29	3,24	3,26
Spareinlagen, normale	"	"	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
—, m. 1jähr. Kündigungsfrist	"	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Rendite der 4½% Pfandbriefe	"	"	4,63	4,60	4,59	4,55	4,54	4,54	4,53	4,52	4,52	4,51	4,51	4,50	4,50	4,50	4,49
Aktienrendite ¹⁹⁾	"	"	3,86	3,92	3,98	3,96	4,03	4,04	3,92	3,94	4,00	4,11	4,17	4,15	4,13	4,22	.
Aktienindex																	
Gesamt	1924/26 = 100	D	106,6	108,1	109,3	110,6	111,8	112,8	114,6	115,7	114,8	113,2	112,0	111,3	113,8	113,6	113,9
Bergbau und Schwerindustrie	"	"	119,6	120,3	120,6	121,3	122,4	123,6	125,2	125,1	123,9	121,6	119,8	118,5	120,5	119,4	119,0
Verarbeitende Industrie	"	"	98,7	100,4	101,6	103,1	104,3	105,4	107,0	108,5	107,8	106,3	105,2	104,7	107,6	107,4	108,1
Handel und Verkehr	"	"	108,3	110,6	112,5	113,7	115,1	115,9	118,0	119,8	118,7	117,6	116,8	116,2	118,6	119,1	119,1
Rentenkurse (4½% Werte)																	
Kursniveau, gesamt ²⁰⁾	v. H.	D	96,67	97,37	97,70	98,47	98,80	98,85	99,03	99,36	99,33	99,44	99,62	99,68	99,81	99,94	100,05
—, Pfandbriefe	"	"	97,27	97,89	98,15	98,35	99,07	99,10	99,30	99,64	99,60	99,70	99,87	99,92	100,06	100,11	100,13
—, Kommunal-Obligationen	"	"	95,28	96,10	96,51	97,56	98,21	98,23	98,40	98,77	98,77	98,89	99,06	99,14	99,30	99,65	99,93
—, Öffentl. Anleihen ²¹⁾	"	"	95,60	96,54	97,10	97,83	98,24	98,43	98,59	98,79	98,70	98,91	99,16	99,25	99,23	99,47	99,78
5% Industrie-Obligationen	"	"	99,78	99,94	101,20	102,25	102,17	102,14	102,43	102,42	101,89	102,18	102,36	102,72	103,03	103,09	102,96
Stundenlöhne²²⁾																	
Gesamtdurchschnitt ²³⁾	1928 = 100	A	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	.	.	.
männl. Facharbeiter	"	"	78,4	78,4	78,4	78,4	78,4	78,4	78,5	78,5	78,5	78,5	78,5	78,5	.	.	.
„ Hilfsarbeiter	"	"	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	.	.	.
Warenpreise (Indexziffern)																	
Reagible Waren ²⁴⁾	1913 = 100	D	80,0	80,9	83,2	80,6	80,0	79,3	79,7	79,6	78,7	76,5	75,0	74,5	74,6	73,9	74,2
Großhandelspreise (gesamt)	"	"	105,3	105,5	106,1	105,8	105,9	106,1	106,4	106,7	106,2	105,9	105,5	105,5	105,6	105,7	105,8
Agrarstoffe	"	"	103,2	103,4	103,9	103,9	104,1	104,6	105,7	106,4	105,4	105,0	104,7	104,6	105,0	105,3	105,6
Industriestoffe ²⁵⁾	"	"	107,0	107,3	108,0	107,4	107,3	107,3	107,3	107,3	107,2	106,8	106,6	106,6	106,6	106,6	106,6
Indust. Rohstoffe u. Halbwaren ..	"	"	96,8	97,3	98,1	97,0	96,6	96,6	96,4	96,2	95,6	94,8	94,1	94,3	94,4	94,4	94,4
darunter Textilien	"	"	92,4	92,5	92,3	92,8	92,5	92,2	91,6	89,5	85,7	83,0	81,4	80,8	81,0	80,4	80,2
„ Baustoffe	"	"	116,5	116,6	116,8	117,0	117,7	118,2	118,2	118,3	118,9	118,8	118,7	118,8	118,8	118,8	118,8
Industrielle Fertigwaren	"	"	123,2	123,2	123,6	123,8	124,2										

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1937												1938			
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	
		25	24	25	26	23	26	27	26	26	26	25	26	25	24	27	
Anzahl der Werktage:																	
Verkehr																	
Reichsbahn:																	
Wagenstellung, arbeitstägl.	1 000 D	120,3	131,0	140,6	145,5	148,5	144,1	146,4	147,9	153,1	161,9	164,7	148,7	134,2	140,3	147,7	
Beförderte Güter ²⁾	1 000 t S	32023	31484	34732	37010	38213	36746	38979	38383	39302	43223	43326	40210	34792	34502	.	
Binnenwasserstraßen ³⁾	"	10286	9081	13119	15248	14359	15774	16512	15685	15601	16191	14809	14047	11259	.	.	
Seeverkehr mit dem Ausland ⁴⁾																	
Ankunft	"	1703	1743	2406	2189	2336	2429	2659	2659	2608	2558	2744	2595	2481	.	.	
Abgang	"	1214	1267	1472	1660	1442	1384	1414	1485	1643	1575	1572	1659	1445	.	.	
Beförderte Personen																	
Reichsbahn	Mill.	152,4	138,0	149,6	133,7	166,4	140,5	143,0	158,8	145,3	155,3	155,0	158,0	174,9	150,1	.	
Straßenbahnen ⁵⁾	"	265,5	283,4	263,3	265,9	283,4	263,3	265,9	272,8	288,2	280,8	323,9	307,9	.	.	.	
Kraftlinienverkehr ⁶⁾	"	44,1	41,6	46,1	41,1	44,3	41,8	44,2	47,0	44,9	46,9	47,0	56,6	.	.	.	
Reichspost (arbeitstägl.)																	
Beförderte Briefe	1928 = 100 D	80,3	82,8	91,9	86,0	87,2	81,9	83,8	82,3	84,6	86,1	90,6	105,1	87,0	86,0	.	
Aufgegebene Telegramme	"	40,0	41,4	49,4	47,3	53,4	46,0	48,8	48,9	50,0	51,3	43,8	49,0	39,6	40,0	.	
Ortsgespräche	"	105,1	110,4	112,8	112,7	113,1	108,2	102,3	102,2	108,1	112,4	115,3	117,1	112,7	113,8	.	
Ferngespräche ⁷⁾	"	95,6	98,8	106,4	108,0	111,2	107,4	109,2	108,5	111,5	109,9	107,2	107,1	102,1	103,8	.	
Beförderte Pakete ⁸⁾	"	88,0	99,9	112,2	107,2	105,0	95,4	89,9	92,8	102,5	110,3	120,4	151,2	93,4	101,0	.	
Einzahlungen ⁹⁾	"	109,3	109,6	113,8	110,9	125,4	109,0	111,3	104,6	105,5	115,2	118,1	128,6	117,2	111,6	.	
Auszahlungen ⁹⁾	"	108,3	108,3	114,5	109,8	111,7	105,0	112,5	106,7	105,6	112,2	112,4	134,1	113,0	111,4	.	
Postcheckbuchungen (Anzahl)	"	127,0	125,2	129,8	130,6	133,7	125,4	125,9	119,8	120,7	132,1	136,0	145,6	133,0	171,0	.	
Binnenhandel (Umsätze)																	
Einkaufsgenossenschaften ¹⁰⁾																	
Kolonialwarenhändler																	
Edeka-Zentrale (erweiterte Reihe)	1928 = 100 S	107,6	128,7	146,3	193,0	135,6	161,3	251,4	146,5	148,8	240,0	182,1	255,3	105,6	110,8	.	
Edeka-Genossenschaften	"	104,0	109,7	122,4	121,4	116,4	131,9	145,4	125,5	133,9	134,7	139,2	146,5	120,8	109,7	.	
Drogerien	"	110,0	105,7	121,4	140,8	133,3	130,0	128,4	129,0	132,9	142,4	137,2	151,0	88,4	68,4	.	
Hausratgeschäfte	"	57,7	74,1	84,3	83,7	78,6	80,4	74,3	79,6	87,8	94,0	88,4	96,8	61,6	87,5	.	
Uhrengeschäfte	"	73,1	98,5	99,8	86,7	74,1	67,9	59,3	74,3	124,9	126,3	142,5	165,4	81,8	89,3	.	
Bäcker-Lokalgenossenschaften	"	82,0	85,2	105,0	96,4	89,8	98,8	110,1	94,2	97,7	99,9	104,4	102,4	81,8	89,3	.	
Fleischer	"	48,2	65,5	60,8	59,0	62,8	71,1	72,7	88,0	74,7	65,7	87,5	86,6	69,3	68,1	.	
Gastwirte	"	134,4	146,1	161,6	158,6	160,1	159,4	153,5	153,0	155,5	184,1	182,4	192,4	161,1	161,1	.	
Schneider	"	63,9	65,6	74,1	93,3	67,6	63,6	54,6	52,8	65,7	78,2	78,3	74,2	61,0	62,4	.	
Schuhmacher	"	77,0	67,2	73,1	77,4	69,7	73,0	75,7	72,1	74,1	73,7	75,7	76,8	75,8	71,7	.	
Sattler und Polsterer	"	57,8	77,9	85,5	89,0	73,8	81,1	79,6	75,1	83,2	72,8	74,4	75,5	72,0	82,5	.	
Malter	"	48,0	63,7	90,9	111,0	92,7	101,1	103,2	101,8	103,5	93,0	76,3	61,2	53,5	66,7	.	
Holzverarbeitende Gewerbe	"	81,5	82,9	83,7	104,8	77,1	87,5	103,3	97,1	111,0	101,1	108,5	101,0	85,9	108,1	.	
Metallverarbeitende Gewerbe	"	94,2	96,6	106,7	110,9	98,0	117,0	113,8	99,5	107,6	110,9	109,6	113,2	89,4	82,7	.	
Einzelhandel insgesamt	1928 = 100 S	71,3	69,5	82,5	83,2	79,1	75,0	80,3	74,9	79,5	88,9	84,4	133,8	73,6	76,2	.	
Nahrungs- und Genußmittel	"	79,2	76,7	89,6	85,4	79,7	78,9	86,7	80,6	83,0	89,2	86,8	126,3	80,1	78,8	.	
Textilien und Bekleidung	"	69,5	66,9	79,8	82,1	87,0	69,9	74,6	62,5	71,6	93,2	83,4	156,7	71,4	81,2	.	
Hausrat und Wohnbedarf	"	76,8	80,7	93,3	103,0	89,2	94,4	95,5	106,8	112,4	121,0	109,9	140,9	82,6	93,4	.	
Fachgeschäfte des Einzelhandels:																	
Lebensmittel u. Kolonialwaren	1928 = 100 S	80,8	78,3	90,9	86,0	79,2	79,6	87,7	80,8	84,1	90,1	88,1	132,1	82,9	80,1	.	
Gemischwaren (vorw. Lebensm.)	"	99,4	93,9	106,3	114,4	111,0	107,7	121,7	118,2	111,0	118,6	112,6	156,3	103,1	103,4	.	
Drogen ¹¹⁾	"	65,7	61,8	71,4	82,8	86,5	83,1	88,3	80,0	80,7	80,0	78,0	117,9	68,3	65,6	.	
Textil- u. Manufakturwaren ¹²⁾	"	72,1	70,2	83,7	84,5	89,4	71,8	75,5	64,9	74,9	97,4	86,1	163,5	75,7	84,9	.	
Herren- u. Knabenkleidung ¹³⁾	"	69,0	58,9	98,8	116,2	116,7	73,4	90,9	56,6	76,5	121,3	101,9	146,7	66,4	68,8	.	
Damen- u. Mädchenkleidung ¹⁴⁾	"	56,3	59,7	55,2	66,2	69,2	55,3	58,2	74,4	54,3	82,2	72,5	102,6	48,8	75,2	.	
Schuhwaren ¹⁵⁾	"	64,3	58,8	73,7	77,8	90,1	88,8	73,7	71,4	79,3	101,6	81,7	155,0	64,3	66,4	.	
Möbel ¹⁶⁾	"	86,3	85,5	106,5	116,1	104,1	115,8	117,0	126,5	134,8	147,8	126,3	143,5	94,4	101,1	.	
Glas-, Porzellanwaren, Hausrat ¹⁷⁾	1931 = 100	84,9	83,8	113,1	95,5	95,6	86,4	108,9	109,4	108,8	117,8	118,5	316,2	92,7	96,4	.	
Beleuchtungs- u. Elektrogeräte ¹⁸⁾	1928 = 100	58,7	80,1	73,0	80,5	60,3	63,0	50,2	80,0	78,1	74,2	84,5	136,1	64,0	86,6	.	
Einkommen aus Lohn u. Gehalt¹⁹⁾																	
	Mrd. RM VS	.	9,14	.	.	9,87	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Verbrauch																	
Fleisch ¹²⁾	1 000 dz S	3376	3198	3345	2683	2322	2465	2388	2476	2599	2778	3993	4742	3684	.	.	
Zucker ¹³⁾	"	815	950	1151	1159	1257	1724	1936	1372	1253	1517	1629	1486	858	851	.	
Ausland. Gewürze ¹⁴⁾	"	5,5	7,3	7,5	7,9	10,9	9,1	10,5	11,0	10,7	12,9	9,4	10,9	8,5	6,0	.	
Kaffee ¹⁴⁾	"	139,0	133,8	141,9	170,9	152,9	161,7	138,4	133,3	142,0	141,4	153,2	170,1	150,3	153,1	.	
Tee ¹⁴⁾	"	3,5	4,3	4,0	4,4	4,7	3,9	3,8	3,7	3,7	4,3	5,1	4,3	4,6	4,1	.	
Kakao, roh ¹⁴⁾	"	32,4	68,7	55,2	45,3	62,1	62,1	57,7	52,4	68,6	76,9	70,8	71,6	58,3	50,0	.	
Süßfrüchte ¹⁴⁾	"	300,7	373,3	521,8	521,6	352,8	291,9	238,8	247,6	183,9	246,6	250,7	429,1	477,8	406,5	.	
Bier ¹⁴⁾	1 000 hl VS	8580	8580	8580	8580	8580	8580	8580	8580	8580	8580	8580	8580	8580	8580	.	
Zigaretten ¹⁴⁾	Mill. Stck. S	2987	2822	3164	3622	3509	3635	3677	3606	3719	3682	3420	3441	3212	3008	.	
Zigareten ¹⁴⁾	"	655	667	719	750	675	725	730	728	749	746	820	774	699	694	.	
Rauchtabak ¹⁴⁾ ¹⁵⁾	1 000 dz	24,2	24,8	26,8	28,7	24,6	26,7	27,8	26,5	28,0	26,7	25,8	23,8	25,2	23,9	.	
Außenhandel¹⁶⁾																	
Einfuhr insgesamt	Mill. RM S	337	347	409	481	448	505	500	482	462	485	483	531	484	453	.	
Ausfuhr insgesamt	"	416	407	463	493	457	481	530	541	494	544	533	552	446	436	.	
Einfuhr- (—) bzw. Ausfuhr- (+)																	
Überschuß	"	+79	+60	+54	+12	+9	—24	+30	+59	+32	+59	+50	+21	—38	—17	.	
Einfuhr:																	
Ernährungswirtschaft	"	116	124	155	181	169	196	192	168	163	184	192	205	179	171	.	
Gewerbliche Wirtschaft	"	217	219	251	295	275	304	304	309	295	296	286	321	300	278	.	
Rohstoffe	"	131	134	150	173	165	184	181	186	176	173	163	182	178	166	.	
Halbwaren	"	59	61	69	88	81	88	92	88	68	85	88	96	88	78	.	
Fertigwaren	"	27	25	32	34	29	32	32	35	39	39						

4. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Monatliche
Zahlen-
übersicht

C

11. Jahrgang

Berlin, den 20. April 1938

Nummer 16

Februar 1938

Gegenstand	Einheit*	1936†)	1937†)												1938†)				
			Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.		
Anzahl der Werkzeuge:			25	25	24	24	26	23	26	27	26	26	26	25	26	25	24		
Produktion (arbeitsfähig)																			
Indexziffer der Industrieproduktion (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	1928 = 100	MD	113,7	107,0	108,1	113,5	118,5	118,6	119,1	118,9	121,1	124,9	125,6	127,2	121,7	116,2	120,4		
Produktionsgüter gesamt	"	"	118,2	112,0	112,5	119,8	126,2	130,2	129,0	127,7	129,0	131,7	132,3	134,1	127,1	120,3	126,2		
Investitionsgüter	"	"	118,2	109,0	109,4	119,4	129,3	134,1	133,9	132,6	133,7	136,5	135,8	136,7	126,9	116,7	125,5		
sonstige	"	"	119,3	119,5	119,5	121,2	119,6	121,9	118,6	117,6	119,0	121,8	125,6	128,9	128,3	128,8	127,9		
Kraftstoffe ¹⁾	"	"	122,2	122,0	118,7	120,4	117,7	119,5	118,5	120,0	120,6	123,9	128,7	129,7	129,4	128,9	127,0		
Grundstoffe ²⁾	"	"	109,7	109,4	114,3	116,7	119,8	124,7	119,7	115,9	118,7	120,6	120,7	126,9	122,1	122,2	124,9		
Konstruktionen ³⁾	"	"	123,1	109,9	108,6	122,0	134,6	138,9	140,4	139,8	140,2	143,4	142,7	141,4	130,0	115,4	126,9		
Verbrauchsgüter, elastischer Bedarf	"	"	102,5	95,1	97,6	98,4	100,0	94,3	95,2	97,7	102,3	108,6	109,4	110,7	108,7	106,3	106,4		
Eisenerz ⁴⁾	1928 = 100	MD	87,4	88,7	93,3	91,7	94,9	98,1	96,3	96,7	99,0	99,4	100,0	103,8	102,1	103,7	105,4		
Großeisen gesamt	"	"	123,4	125,3	130,6	130,0	131,6	136,8	132,8	127,0	131,4	135,5	136,2	145,2	138,9	142,0	145,2		
Roheisen ⁵⁾	1 000 t	"	40,6	41,7	42,5	42,1	43,5	42,4	43,5	43,4	43,9	45,0	45,7	45,7	45,2	46,4	48,2		
Roheisen ⁶⁾	1928 = 100	"	125,9	129,3	131,8	130,6	134,9	131,5	134,9	134,6	136,2	139,6	141,7	141,7	140,2	143,9	149,5		
Roheisen ⁷⁾	1 000 t	"	59,0	61,4	63,3	63,3	69,3	69,9	63,8	61,3	63,9	65,0	65,9	71,6	67,9	72,5	73,8		
Walzwerkserzeugnisse ⁸⁾	1928 = 100	"	124,6	129,7	133,7	133,7	146,4	147,6	134,7	129,5	135,0	137,3	139,2	151,2	143,4	153,1	155,9		
Walzwerkserzeugnisse ⁹⁾	1 000 t	"	46,2	46,3	48,7	48,4	49,1	51,4	49,7	47,0	48,7	50,6	50,6	54,0	51,6	51,7	52,8		
"	1928 = 100	"	122,5	122,7	129,1	128,3	130,2	136,2	131,7	124,6	129,1	134,1	134,1	143,1	136,8	137,0	140,0		
Maschinen (Versand)	1928 = 100	MD	125,9	99,6	110,5	120,8	125,0	127,5	130,4	117,4	123,5	131,1	128,0	129,3	146,2	"	"		
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	140,4	142,5	156,6	169,4	174,8	183,2	184,5	172,7	172,9	197,3	188,3	178,4	162,6	170,4	184,3		
Personenkraftwagen	"	"	156,6	154,9	177,5	186,7	203,1	209,9	213,2	208,3	190,0	220,5	209,4	193,4	175,4	184,9	206,0		
Lastkraftwagen	"	"	163,1	172,0	159,8	190,4	163,6	181,4	176,9	182,9	197,4	229,4	221,4	222,8	199,7	204,7	200,1		
Motorräder	"	"	40,5	51,7	59,3	60,0	61,5	65,8	65,4	61,3	63,4	55,0	54,2	58,0	61,0	64,2	68,3		
Städtische Bautätigkeit ¹⁰⁾																			
Baubeginne	1928 = 100	§ MS	113,8	79,9	109,6	84,3	"	106,0	118,9	139,6	115,7	135,7	102,4	110,2	91,5	79,4	91,5		
Bauvollendungen (Gebrauchsabnahme)	"	"	119,2	95,7	79,2	95,8	105,1	98,3	111,5	86,6	84,1	107,7	157,6	123,3	115,7	118,5	89,8		
NB-Metallerte ¹¹⁾	1928 = 100	MD	133,9	128,5	126,5	131,9	132,9	121,4	135,3	145,7	132,8	134,7	137,4	135,6	131,3	143,5	135,3		
NB-Metalle gesamt	"	"	126,2	119,6	134,3	128,9	132,8	133,7	132,2	130,9	131,6	132,7	127,9	139,3	139,2	131,2	140,3		
Metallwalzwerkserzeugnisse ¹²⁾	"	"	111,6	104,6	115,2	111,8	114,4	118,7	118,5	114,6	116,8	116,2	110,8	121,8	124,3	113,7	123,4		
Kohle gesamt	1928 = 100	MD	117,3	118,6	118,3	118,5	118,7	120,0	118,0	118,2	118,9	120,9	124,1	127,3	125,1	127,3	125,8		
Steinkohle	1 000 t	"	587	594	596	603	605	605	592	590	591	601	620	640	625	638	632		
Koks ¹³⁾	1928 = 100	"	117,9	119,3	119,6	121,1	121,4	121,4	118,9	118,3	118,6	120,7	124,4	128,4	125,4	128,0	126,9		
"	1 000 t	"	112,0	114,8	115,4	117,2	118,5	117,7	119,2	119,5	120,4	121,2	122,6	123,7	124,2	124,5	125,9		
Steinkohlenbriketts	1928 = 100	"	121,0	124,1	124,7	126,7	128,1	127,2	128,8	129,1	130,1	131,0	132,5	133,7	134,2	134,6	136,1		
"	1 000 t	"	22,4	23,2	23,5	20,5	20,0	20,6	20,5	21,2	22,8	24,2	25,8	25,2	23,5	24,3	22,7		
Braunkohle	1928 = 100	"	139,7	144,6	146,5	127,8	124,7	128,4	127,8	132,2	142,1	150,9	160,8	157,1	146,5	151,5	141,5		
"	1 000 t	"	618	607	588	572	563	596	581	595	604	615	633	657	656	658	680		
Braunkohlenbriketts	1928 = 100	"	113,8	111,9	108,3	105,3	103,7	109,8	107,1	109,6	111,2	113,3	116,7	121,0	120,8	121,2	116,2		
"	1 000 t	"	135	137	134	128	130	142	140	144	143	143	139	137	137	143	140		
"	1928 = 100	"	102,8	104,3	102,2	97,3	99,2	107,9	106,7	109,5	109,1	109,2	105,6	104,3	104,3	108,7	106,4		
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	MD	184,7	185,1	176,2	174,9	165,1	175,7	164,5	164,9	179,4	184,7	196,2	213,2	216,0	213,0	197,4		
Gaserzeugung ¹⁴⁾	"	"	109,9	109,9	110,3	106,7	106,8	105,2	106,1	107,5	108,8	113,0	113,1	117,5	123,9	"	"		
Erddampferzeugung ¹⁵⁾	1 000 t	§ MS	39,9	37,9	33,3	35,0	35,6	35,3	35,9	38,6	40,3	40,6	41,6	39,3	40,0	38,6	37,2		
Wasserwerke ¹⁶⁾	1928 = 100	"	134,3	63,5	66,8	90,5	100,8	98,2	98,4	84,9	83,6	84,3	77,2	86,5	76,8	"	"		
Papier gesamt ¹⁷⁾	1935 = 100	MD	116,9	116,5	120,0	120,0	124,2	123,5	123,9	123,8	124,6	126,0	127,1	130,0	126,7	127,7	128,4		
Bobpapier	"	"	119,6	117,9	121,7	121,5	127,0	133,5	128,7	125,4	126,8	128,3	132,1	132,7	129,7	129,5	129,8		
Pappe	"	"	120,9	117,3	120,5	125,1	130,9	135,8	129,2	132,3	130,2	134,2	138,0	142,0	138,7	140,9	143,7		
Chemikalien ¹⁸⁾	1928 = 100	MD	112,9	118,8	112,7	122,2	111,1	119,0	107,6	108,5	109,4	112,9	122,1	127,8	131,2	"	"		
Kali, K ₂ O	1 000 t	"	5,07	6,17	5,89	5,27	5,06	4,87	4,98	4,66	5,13	5,50	5,92	6,44	6,19	6,76	7,09		
"	1928 = 100	"	108,8	132,4	126,4	113,1	108,6	104,5	106,9	100,0	110,1	118,0	127,0	138,2	132,8	145,1	152,1		
Textilproduktion	1928 = 100	MD	103,7	92,3	101,6	101,4	104,9	93,5	95,6	99,0	97,1	104,3	103,9	104,3	106,8	105,8	107,6		
Baumwollindustrie gesamt	"	"	104,9	95,1	103,6	100,7	104,4	92,6	92,3	88,8	94,9	101,6	102,0	104,3	105,1	106,7	109,0		
Leinengarn	"	"	128,2	128,0	137,2	146,6	152,0	140,9	153,6	134,6	156,9	167,5	163,3	161,9	159,1	158,8	166,6		
Hanfarn	"	"	127,9	122,9	133,5	141,7	137,4	136,5	150,9	131,1	147,9	154,8	143,5	157,8	166,3	145,2	150,1		
Lederschuhe	1928 = 100	MD	110,4	103,1	111,7	114,1	113,5	104,1	102,0	88,9	100,8	113,8	106,9	107,8	111,4	"	"		
Hausat ¹⁹⁾	"	"	104,0	102,6	100,3	102,1	99,8	102,3	104,1	111,3	113,3	116,7	117,8	120,8	116,2	112,5	"		
Haushaltsporzellan	"	"	70,0	67,2	69,2	73,3	73,4	73,4	73,0	69,5	73,2	79,5	79,7	83,4	79,8	"	"		
Spielwaren ²⁰⁾	"	"	40,7	22,8	41,0	38,3	35,6	35,0	70,4	96,9	126,2	179,3	171,1	138,5	52,7	27,8	41,7		
Funkgerät	"	"	295,6	187,1	173,5	120,0	70,5	32,2	64,5	180,0	216,6	275,0	339,0	376,4	356,4	282,9	251,4		
Fleisch (Schlachtungen)	1928 = 100	MD	147,6	108,3	108,1	123,7	104,3	89,3	94,9	85,7	89,0	95,6	108,0	134,2	172,8	"	"		
Zucker	"	"	149,5	6,5	4,8	5,5	5,7	2,8	3,9	2,5	0,6	4,6	384,3	682,2	308,1	18,7	4,9		
Tabak gesamt	"	"	113,2	108,8	106,2	117,0	129,0	121,0	127,2	128,7	126,7	130,8	129,4	128,2	125,3	116,4	111,4		
Zigarren	"	"	129,5	115,5	117,6	126,8	132,2	118,9	127,7	128,6	128,3	132,1	131,4	144,6	136,5	123,3	122,3		
Zigaretten	"	"	108,8	109,5	103,4	115,9	132,8	126,8	133,2	134,8	132,1	136,3	134,9	125,3	126,1	117,7	110,2		
Bauchtabak	"	"	78,2	77,6	79,5	85,9	92,0	78,8	85,6	89,1	84,9	89,7	85,6	82,7	76,3	80,8	76,9		
Bier	"	MD	"	54,8	58,2	73,2	78,4	90,0	89,5	98,4	93,5	79,3	72,8	63,0	74,1	59,2	63,7		
Branntwein ²¹⁾	"	VD	"	"	96,7	"	"	77,3	"	"	82,9	"	"	122,7	"	"	"		
Indexziffer der gewerblichen Gütererzeugung (einschl. Nahrungs- und Genußmittel)																			
Ursprungreihe	1928 = 100	VD	"	"	107,4	"	"	114,1	"	"	116,6	"	"	129,0	"	"	"		
Saisonbereinigt	"	"	"	"	109,3	"	"	116,2	"	"	116,5	"							

